

5. SÄCHSISCHE MEISTER-CLASSIC
KFZ-Innung Sachsen West / Chemnitz



Carli macht sich auf den Weg – Der Mercedes Benz 408, Bj 1978, ist das Werbe- und Servicefahrzeug der Kfz Innung Sachsen-West

5. SÄCHSISCHE MEISTER-CLASSIC

23. – 25. MAI 2025 Text | Fotos: Holger Zietz

Zum fünften Mal rollen die Old- und Youngtimer der sächsischen Meister-Classik über die Straßen des Freistaates. Vom 23. bis 25. Mai sind die automobilen Schätzchen wieder unterwegs. Das Starterfeld war auch in diesem Jahr wieder früh ausgebucht – 85 Startplätze sind 2025 zu vergeben.

Das Fahrerlager 2025 wird in Meerane aufgeschlagen. Die Teams brauchen Platz für ihre Fahrzeuge und genügend Hotelzimmer an einem Ort für Teilnehmer und Ausrichter. Fahrer und Beifahrer navigieren wieder anhand des Roadbooks durch die sächsische Landschaft. Dabei gilt: „Das Roadbook hat immer Recht! – wer genau liest und kombinieren kann, der kommt ans Ziel, der Beifahrer ist gefragt und gefordert.“



Zeitlos schön - der Ford Mustang hat viele Fans

„Land der Burgen und Schlösser“ ist in diesem Jahr das große Thema der Tour über zwei Tage. Dabei sind die Fragen aus dem Roadbook zu beantworten, da wird nach Bildern gesucht, nach Wegmarken oder Kilometerangaben. Geschicktes Fahren ist bei den Sonderprüfungen gefragt: Wie nah kann man rückwärts an ein Hindernis herantasten? Am Abend dann die berühmten Benzingespräche. Tipps werden ausgetauscht über Spezialisten für Vergaser oder Ersatzteile für Fahrzeuge, die schon lange nicht mehr gebaut werden. Denn Fans der alten Technik sind sie alle. Rund 300 Kilometer werden die Teams an den zwei Tagen bewältigen. Was für heutige Fahrzeuge nicht viel klingt, ist für die bis zu 90 Jahre alte Technik eine echte Aufgabe. Pkw der 1930er-Jahre haben an Steigungen „gut zu tun“. Der Pilot muss ein Gespür für Motor und Getriebe haben, nur dann schaltet er auch richtig. Die Motorkühlung ist für Oldtimer im Sommer eine ganz besondere Aufgabe. Leider werden die charaktervollen Vorkriegsfahrzeuge selten. Von Jahr zu Jahr starten weniger Exemplare. Auch die 40er Jahre des letzten Jahrhunderts sind spärlich vertreten. Einen großen Anteil im Teilnehmerfeld haben die Autos der 1970er- und 1980er-Jahre. Sogar die 90er sind schon unterwegs in der Gruppe, teils als Youngtimer, und mit einer Erstzulassung bis 1994 auch schon richtige Oldtimer. Als automobiles Kulturgut zeigen alle teilnehmenden Fahrzeuge wie einmal Autos gebaut wurden. Die Automobilbauer fanden in den vergangenen knapp 140 Jahren immer neue Antworten auf die Herausforderungen des Straßenverkehrs und der zunehmenden Verkehrsdichte. Bei der Meister-Classik war schon ein



Jörg Heuschkel / Anke Heuschkel im Alfa Romeo Montreal / Bj. 1972

Jaguar E-Type neben dem Ford Capri zu sehen. Die amerikanischen Straßenkreuzer fallen mit ihren ausladenden Formen bei jeder Rallye auf. Sie stammen aus einer Zeit, als der Kraftstoffverbrauch gar keine Rolle spielte, der Raum auf der Straße oder dem Parkplatz auch nicht. Ein echter „Hingucker“ in Sachsen sind natürlich die Modelle von Horch (gebaut in Zwickau), die in den 1930er-Jahren in Deutschland die Oberklasse dominierten und mit großem Abstand Marktführer vor Maybach oder Mercedes waren.



Viktor Ammer / Sindy Ammer im Mercedes 190 SL / Bj. 1958

Szenenapplaus erlebt auch immer der Trabant. Die „Rennpappe“ war ein Sehnsuchtswunsch über Jahrzehnte in vielen Familien. Vollgepackt in den Urlaub an der Ostsee oder dem Balaton – vor allem: Man konnte (oder musste) noch viel selbst reparieren ... Ersatzteile gehörten zum Urlaubsgepäck. Ausrichter ist die Kfz-Innung Sachsen West/Chemnitz mit ihrem Sitz in Altmitweida. Der Streckenverlauf (die Ortsdurchfahrten) wird von der Innung wieder rechtzeitig vor dem Rallye-Wochenende in den lokalen Medien bekanntgegeben. Die Teams freuen sich über Jubel an der Strecke. ■

f o in digital.color.service

Schutz, Stil und Individualität

ALLES AUS FOLIE!

DIGITAL COLOR SERVICE

PRINT-XXL.COM